

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 14.07.2011

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

Vorsitzender: StR Banholzer

Anwesend: StR Hettich
StR Maurer
StR Teufel
StR Fahrner
StR Himmelheber
StR Aberle
StR Maier-Juranek
StR Richter

Mit beratender Stimme: OV Köser

Beginn der Beratung: 19.30 Uhr
Ende der Beratung: 21.45 Uhr

Tagesordnung

4. „Neue Mitte“
 - Festlegung Gestaltungsentwurf
 - Vorlage Nr. 88/2011
5. Bebauungsplan „Änderung Ferienhausgebiet Tennenbronn“ Schramberg, Stadtteil Tennenbronn, mit Umweltbericht und integriertem Grünordnungsplan
 - Beratung, Abwägung und Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der privaten Stellungnahmen
 - Festlegung und Billigung des Bebauungsplanentwurfs
 - Offenlage
 - Vorlage Nr. 89/2011
6. Einziehung (Entwidmung) einer Verkehrsfläche Doblerplatz
 - Vorlage Nr. 90/2011
7. Vergabe der Arbeiten zur Erschließung des Baugebietes „Holderstauden-Seele“ in Waldmössingen einschließlich der Arbeiten zur Herstellung der RW-Vorflut und Retention
 - Vorlage Nr. 91/2011

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 14.07.2011

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

8. Gymnasium, Sanierung WCs Schulhof
- Aufhebung des Sperrvermerks und Bewilligung überplanmäßiger Mittel
- Vorlage Nr. 93/2011
9. Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Diese Beratung umfasst die §§ 35 - 40

Zur Beurkundung

Vorsitzender

Gemeinderat

Schriftführer

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 14.07.2011

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 35

„Neue Mitte“ - Festlegung Gestaltungsentwurf

Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 88/2011

Herr Fachbereichsleiter Krause führt zunächst in den Tagesordnungspunkt ein. Es soll die Zukunft des Quartiers angesprochen werden.

Das Büro Lutz hat eine Quartierslösung aufgezeigt, z. B. hinter und anstelle des „Baro“. Es werden verschiedene Lösungen aus den Städten angesprochen, die bei der Besichtigung auf dem Programm standen, so z. B. Freudenstadt, Balingen und Ebingen.

Lt. StR Hettich ist eine sehr entscheidende Frage die Anbindung des Platzes an die Oberndorfer Straße. Allerdings herrscht noch keine Einigkeit in den Fraktionen bezüglich der Parkierung. Er schlägt vor, eine Gesamtplanung über die Gesamflächen zu erstellen, bei der Annahme Abriss 29 und 31. An dieser Stelle könnten Parkplätze für Behinderte angelegt werden. Ebenso sollte das Gebiet so überplant werden, dass der Verkehr sowohl über den hinteren als auch den vorderen Platz geführt werden kann. „Mohrenbrunnen“ müsste hierbei abgebaut und an anderer Stelle wieder aufgebaut werden. Der hintere Rathausplatz sollte ohne Barrieren nutzbar sein. Heute müsste aus seiner Sicht nicht das Gesamtkonzept beschlossen werden.

StR Fahrner sieht es zwar auch so, dass eine flexible und offene Lösung schön ist, aber hochwertige Platzgestaltung und das erstgenannte widersprechen sich. Z. B. wenn ein Fontänenfeld kommen soll, muss die entsprechende Technik eingebaut werden. Diese wiederum muss bereits im Untergrund vorhanden sein.

StR Teufel ist derselben Meinung wie Herr Hettich. Der Platz sollte möglichst frei gestaltbar sein.

Auch Herr Maurer ist der Meinung, dass das Thema zwar sehr komplex sei, allerdings unterstreicht er die Meinung von Herrn StR Hettich nochmals. Der Verkehr sollte über den hinteren Rathausplatz ebenfalls gelenkt werden können. Nach seiner Meinung könnte dann der vordere Rathausplatz mit einer deutlich besseren Entwicklung rechnen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 14.07.2011

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 35, Seite 2

StR Maier-Juranek verweist auf das Bild aus Nagold. Der verkehrsberuhigte Bereich führt auch dort um das Rathaus herum.

Für die Festlegung müssen auch Kosten bekannt sein, so Herr Hettich.

StR Aberle wirft die Frage auf, wie dem Bürger erklärt werden soll, dass hier eine hochwertige Ausführung geplant werden soll. In Schramberg seien schlechte Straßen vorhanden, nachts brennt kein Licht. Wie passt das?

Das Gremium fasst folgende Empfehlungs-Beschlüsse:

- a) Für das Gebiet „Vorderer und Hinterer Rathausplatz“ (Neue Mitte) mit angrenzenden Grundstücken und Nebenstraßen (z.B. Fußgängerzone Marktstraße) soll eine ganzheitliche Entwurfsplanung erfolgen, die in Zukunft umgesetzt werden sollte. Dabei ist zu prüfen, ob und in welchem Bereich ein bodengleiches Fontänenfeld gemäß Antrag der Freien Liste integriert werden kann. Einstimmig
- b) Für den „Hinteren Rathausplatz“ mit angrenzenden Grundstücken ist eine Ausführungsplanung zu erstellen, auf deren Basis die bauliche Umsetzung in 2012/13 erfolgen soll. Diese Planung soll auf Grundlage der Variante 7-4 des Büros Faktorgrün vom 16.06.2010 weitergeführt werden. (sh. Anlage 1). Einstimmig.
- c) Die Zu- und Abfahrt zum Mühlegrabenweg / Bären erfolgt über den vorderen Rathausplatz. Der vorstehende Beschlussvorschlagssatz wird im Gemeinderat ggf. angepasst.
Hierzu sind die Gebäude Marktstr. 29 und 31 abzubrechen. Einstimmig.
- d) Einstimmig ausgesetzt wurde der Empfehlungsbeschluss über folgenden Verwaltungsvorschlag: „Im Bereich des hinteren und vorderen Rathausplatzes werden **keine** Parkflächen ausgewiesen“. Einstimmig beschlossen wurde der zweite Teil des Beschlussvorschlages: „2 – 3 behindertengerechte Plätze im Bereich der bisherigen Gebäude Marktstr. 29 und 31. Diese werden ausschließlich dieser Personengruppe zur Verfügung gestellt“.
- e) Für die Oberflächengestaltung soll ein hochwertiges Pflaster- / Plattenmaterial in Naturstein zu Grunde gelegt werden. Konkrete Aussagen zu Kostenauswirkungen werden vom Büro faktorgrün in der Sitzung dargestellt. Einstimmig.

Herr Pfaff erläutert auf Nachfrage aus dem Gremium noch die etwaigen Kostenunterschiede beim Material aus dem Bereich China bzw. aus dem europäischen Ausland, mit welchem Zuschlag hier zu rechnen ist und mit welchem Zuschlag bei deutschem Naturstein. Europäisches Ausland gegenüber China etwa 10 %, bei deutschem Naturstein Zuschlag entsprechend höher.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 14.07.2011

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 36

- Bebauungsplan „Änderung Ferienhausgebiet Tennenbronn“ Schramberg, Stadtteil Tennenbronn, mit Umweltbericht und integriertem Grünordnungsplan**
- **Beratung, Abwägung und Beschlussfassung über die eingegangenen Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der privaten Stellungnahmen**
 - **Festlegung und Billigung des Bebauungsplanentwurfs**
 - **Offenlage**

Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 89/2011

Beratend ist Herr Pollich anwesend.

Herr Pollich informiert über die Auslegung in der Zeit April bis Anfang Juni. In der heutigen Sitzung sind die Erläuterungen/Anregungen zu behandeln. Er geht davon aus, dass die rd. 30 Anregungen seitens des Gremiums bereits gelesen wurden und geht deshalb nur auf die zentralen Punkte ein, so z. B. die des Regierungspräsidiums Freiburg, Raumordnung und Planungsbehörde. Ebenso ENBW Leitungsrecht und Regionalverband sowie die Stadt Schiltach, RP Freiburg Forst, Landratsamt Rottweil Bau-/Natur-/Umweltschutz (Eingriff Ausgleich), Landratsamt Gesundheitsamt, Landwirtschaftsamt sowie Umweltschutzamt. Ebenso auf die Anregungen von zwei Eigentümern und der Ferienpark Tennenbronn GmbH. Das Saisongebiet um den Remsbachhof soll etwas verringert werden, Differenzierung beim Kiosk soll erfolgen.

Herr Kammergruber, FB 4 informiert darüber, dass im Bereich Eingriffs-/Ausgleichsregelung die neue Landesregierung 90 % durchsetzen will (Ausgleich). Ein aktuelles Gerichtsurteil fordert diese 90 % bereits. Hier im Gebiet wird allerdings ein Überschuss entstehen, was positiv zu werten ist. Es wird weiterhin das Sondergebiet 5a und 5b angesprochen. Ebenso das „Blockhausdorf“ mit max. 10 Häusern mit max. 15 Betten. Es wird auf Leitungsrechte eingegangen, ebenso auf M1, M2, M3 und M5 Festsetzungen. Bei Ziffer II.3 wird auf die Festsetzungen Gauben und das Verbot von Quergiebeln eingegangen. In der Diskussion wird klar gestellt, dass im Ortschaftsrat der Beschluss gefasst wurde, dass der Charakter erhalten bleiben sollte, d.h. der Ortschaftsrat will nur kleine Gauben und max. eine.

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Bei c) wird die Prozentzahl auf 90 geändert.

Herr Pollich wird am 31.07. im GR wieder teilnehmen.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 14.07.2011

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 37

Einziehung (Entwidmung) einer öffentlichen Verkehrsfläche Doblerplatz

Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 90/2011

Fachbereichsleiter Weisser erläutert den Inhalt der Vorlage sowie von der Pressebe-
richterstattung.

StR Fahrner hält die Sache für in Ordnung. Es handle sich um ein sensibles Gebäu-
de und um eine städtebaulich sensible Situation.

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Empfehlungsbeschluss:

1. Der Einziehung von Grundstück Flst. 243 mit 66 qm und einer Teilfläche von Grundstück Flst. 206/2 mit ca. 31 qm jeweils Schramberg, Am Schlößle nach § 7 Straßengesetz wird zugestimmt.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, das Einziehungsverfahren nach § 7 Straßenge-
setz durchzuführen.
3. Der Eigenbetrieb Wirtschaftsförderung wird die Teilfläche mit 31 qm zum Ver-
kehrswert an Familie Giesler veräußern.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 14.07.2011

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 38

Vergabe der Arbeiten zur Erschließung des Baugebietes „Holderstauden-Seele“ in Waldmössingen einschließlich der Arbeiten zur Herstellung der RW-Vorflut und Retention

Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 91/2011

Der Ortschaftsrat hat in seiner Sitzung bereits zugestimmt.

Herr Abteilungsleiter Burkard erläutert den Inhalt der Vorlage.

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:

Der Auftrag für Los 1 wird an die Firma Graf GmbH, Dietingen, auf der Grundlage des Angebotes vom 09.06.2011, zur Angebotssumme von 292.466,05 € einschl. MwSt. vergeben.

Der Auftrag für Los 2 wird an die Firma Graf GmbH, Dietingen, auf der Grundlage des Angebotes vom 09.06.2011, zur Angebotssumme von 925.045, 58 € einschl. MwSt. vergeben.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 14.07.2011

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 39

Gymnasium, Sanierung WCs Schulhof - Aufhebung des Sperrvermerks und Bewilligung überplanmäßiger Mittel

Beratungsgrundlage: Vorlage Nr. 93/2011

StR Hettich möchte wissen, warum die Kosten derartig hoch sind.

Abteilungsleiter Gögler gibt Herrn Hettich recht, dass die Kosten tatsächlich teurer als 2009 geschätzt sind. Dies liege daran, dass jetzt eine tatsächliche Kalkulation vorliege.

Fachbereichsleiter Krause ergänzt, dass die Grundrisse modifiziert wurden. Dies war wegen des Zusammenhangs Mensa notwendig geworden. Ebenso gab es Veränderungen im Bereich Lagerflächen für die Schule, ebenso beim Bereich Brandschutz.

Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:

- a) Der vorliegenden Planung wird zugestimmt.
- b) Die überplanmäßigen Mittel in Höhe von 20.000 EUR mit o. g. Deckungsvorschlag werden bewilligt.
- c) Der Sperrvermerk auf der Haushaltsstelle 2S23000199.9410 wird aufgehoben.

STADT SCHRAMBERG

Niederschrift über die öffentliche Beratung des
Ausschusses für Umwelt und Technik
vom 14.07.2011

Anwesend: Vorsitzender und von 9 Stadträtinnen und Stadträten 9

§ 40

Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen

Wartehäuschen und Fahrplanbeleuchtung

Fachbereich 4 informiert darüber, dass es verschiedene Möglichkeiten an Systemen gebe, z. B. ein seitliches Photovoltaikmodul, welches tagsüber geladen wird und nachts sowohl die Fläche als auch mögliche Fahrpläne beleuchtet. Über Bewegungsmelder wird sichergestellt, dass die Beleuchtung dann heller geregelt wird, wenn ein Nutzer ins Häuschen läuft. Die Kosten belaufen sich auf rd. 1.500 EUR/netto, zusätzlich Montage, also rd. 2.000 EUR. Etwa dieselben Kosten würden entstehen, wenn eine Kabelführung mit Erdarbeiten veranschlagt wird.

In der heutigen Sitzung ist dies als reine Information zu verstehen.

Antrag Herr Fahrner

Herr StR Fahrner übergibt dem Vorsitzenden einen schriftlichen Antrag.